



## Bibliographische Daten

Titel: Nürnberg Spazier-Gänge mit der Fränkischen Schweiz  
Ersteller: Friedrich Leber  
Signatur: Amb. 8. 1408

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Anwesen dieses Namens, welches eine ziemlich umfangreiche Ziegelei, ein Wohnhaus nebst Wirthschaft und Tanzsaal, sowie einen schattigen Wirthschaftsgarten mit Kegelbahn umfasst. Von Herrnhütte nach Nürnberg hat man zwei Wege. Der eine rechts führt durch die Felder, ist ein staubfreier, ziemlich guter Fussweg und führt am Schallershof vorbei. Der andere führt auf der Bayreuther Landstrasse am Schusterskeller vorüber zum Stadtpark, woselbst auch der vorige Weg ausmündet.

## Zollhaus, Steinbrüchlein, Wendelstein.

Wer eine Waldpartie unternehmen will und dazu vielleicht einen ganzen Tag in Aussicht nimmt, dem kann wohl mit Recht diese Partie empfohlen werden. Ausserhalb Lichtenhof's betritt man den Lorenzer Reichswald und führt durch diesen die Landstrasse und ein guter Fussweg in 1½ Stunde nach dem Zollhaus. Dieses, ein wohlrenommirtes Wirthschaftsanwesen, im Besitze des Herrn Paulus, hat seinen Namen von der Grenzstation, die ehemals zwischen dem markgräfllich brandenburgischen Gebiete und dem der freien Reichsstadt Nürnberg hier bestand. Es braucht nicht erst besonders betont zu werden, dass in Folge dessen der Markgraf von Brandenburg hier von Personen und Waaren, die in's reichsstädtische Gebiet übergingen, Zoll erhob und daher die Bezeichnung Zollhaus kam. Ob damals schon über die zu erhebenden Zölle endlose Reichstagsdebatten und bandwurmartige Leitartikel erschienen, konnte ich trotz eifriger Nachforschungen nicht ermitteln, doch steht immerhin so viel fest, dass ebensowohl, wie jetzt die Reichsregierung, auch der oder die damaligen